

Ein erfolgreicher Kreis schliesst sich in Sumiswald

Traditionsgemäss wurde auch in der Altjahrswoche 2015 das Trainingslager des Eidgenössischen Schwingerverbandes (ESV) durchgeführt. Bekanntlich kann hier nur ein Jahrgang teilnehmen, der am letzten Eidgenössischen Nachwuchsschwingertag dabei gewesen ist. Dieses Jahr kam der Jahrgang 1998 zum Zug. Bis auf wenige verletzungsbedingt Ausfallende waren alle jungen Athleten dabei.

Der alte Fuchs Manfred Schneider hat einen vielfältigen und abwechslungsreichen Trainingsplan zusammengestellt. Für ihn ist es sehr wichtig, dass neben dem Schwingen auch das Polysportive einen Stellenwert erhält. In der Theorie wurden Themen wie die Bewältigung des Übertritts zu den Aktiven, der Umgang mit den Medien im Schwingsport und natürlich die Frage Suchtmittel und Training behandelt. Motivierend für die Jungs war der grosse Aufmarsch von Verantwortlichen aus fast allen Teilverbänden. Auch Manfreds Nachfolger, der neue Eidgenössische Technische Leiter Jungschwinger Andreas Betschard, bekundete mit seinem Besuch Interesse an diesem Trainingslager.

Zwei Schwingerkönige haben Manfreds Schneiders Absicht, ein Training auf sehr hohem Niveau anzubieten, unterstützt. Im Schwingkeller von Sumiswald, wo ein eine große Palette Erinnerungsfotos von praktisch jedem bedeutenden Anlass aus jüngster Vergangenheit entsprechend Wirkung ausstrahlt, hat **Jörg Abderhalden** die Jungs stark motiviert, zu grossem Einsatz bewegt und ihnen die feine Technik beigebracht. Einen Tag später stieg der amtierende Schwingerkönig **Matthias Sempach** mit dem Nachwuchs in die Schwinghosen, was die Jungschwinger natürlich ebenfalls interessiert zuhören und mitmachen liess. Nebst dem schwingerischen Teil standen auch Themen wie Spinning, Theorie und Kraftübungen mit dem Eigengewicht usw. auf dem Tagesprogramm. In der Turnhalle konnte es der fast 60-jährige Manfred nicht lassen, die Nachwuchsschwinger einmal mehr so hart anzutreiben, dass auf den neuen roten (Swiss Olympic)T-Shirts weisse Schweissränder zurückgeblieben sind. Mit viel Geschick und einfachen Übungen hat Manfred die Burschen begeistert.

Paul Vogel, Obmann des ESV, unterstützte die Kursleitung mit seinem Theoriebeitrag über das Verbandswesen und dessen Aufgabe im Schwingsport. Auch die Belehrung über gegenseitige Rechte und Pflichten ist von den heranwachsenden Aktivschwingern aufmerksam entgegengenommen worden.

Fazit: Manfred Schneider sagte, ihm sei es sehr wichtig, den doch noch sehr jungen Sportlern etwas mitgeben zu können und sie zu motivieren Höchstleistungen zu bringen ohne Spätfolgen zu riskieren, fair zu bleiben, Teamgeist zu entwickeln und gute Kameradschaft aufzubauen.

Cool & Clean: Seit dem 27. November, wo an der Versammlung des Sportparlaments von Swiss Olympic 2015 die Delegierten der Mitgliedsverbände dem Beitrittsantrag des Eidgenössischen Schwingerverbandes zugestimmt haben, kann der Schwingsport im Bereich Nachwuchsförderung sehr profitieren. Auch in der Theorie konnten bereits wertvolle Aspekte gewonnen werden.

Persönlich:

Manfred Schneider hat mit diesem Lager nicht ungefähr in Sumiswald, sondern bewusst in Sumiswald ein Zeichen gesetzt. Es ist eine seiner letzten Amtshandlungen nach einer sehr langen Schwingerkarriere, die er, ohne jemals an einem Schwingfest aktiv mitgeschwungen zu haben, durchlaufen hat. Am Bern. Kant. Schwingfest in Thun 1986 besuchte Manfred als Zuschauer das erste Mal ein Schwingfest. 1990 trat der vom Skizirkus herkommende Manfred im Schwingklub Sumiswald sein Amt als Konditionstrainer an und begann sofort mit für den Schwingsport damals ungewohnten Trainingsmethoden. Damit stiess er mehr als einmal auf Unverständnis. Dank seinen polysportiven Methoden und Konditionstrainings in den Turnhallen hat Manfred jedoch mit seinen Schwingern schnell Erfolge erzielt. Nur wenige Zeit später wurde er auf allen Stufen des Verbandes eingesetzt und an Eidgenössischen Schwingfesten mit viel Verantwortung betraut. Wegen seines überdurchschnittlichen Eifers, den Schwingern zum Erfolg zu verhelfen, wurde Manfred Schneider bei einzelnen Teilnehmenden heimlich als Komedie-Fredy bezeichnet. Daraus entstand der Übername „Komedie“, unter welchem Manfred Schneider national bekannt und hoch geachtet ist.

Jetzt, in der Altjahrswoche 2015 und 25 Jahre später, ist es wieder Sumiswald, wo Manfred sein letztes Eidgenössisches Nachwuchslager vorbereitet und verantwortungsvoll durchgeführt hat. Bravo und danke, Manfred!!!

Wie wir ihn kennen, kann „Komedie“ sicher nicht von heute auf morgen die Hände in den Schoss legen. So wird er z.B. 2016 am Eidgenössischen das Athletendorf betreuen und ein Jahr später im Auftrag des Schwingklubs Sumiswald am Kantonalen Schwingfest in Affoltern i/E das Ressort Schwingen leiten.